

PRESSENOTIZ:

Friedhöfe als Orte der Lebenden

Warum die FGG ein Bank-Projekt startet

Zum Geburtstag – und besonders zu einem runden Geburtstag wie dem 40. – haben die Gratulanten das Bedürfnis, Geschenke zu machen. Das gilt natürlich auch für die Feier der FGG FRIEDHOFSGÄRTNER GELSENKIRCHEN EG. Deshalb wurde bereits im Vorfeld überlegt, welchem sinnvollen Zweck diese Geschenke dienen könnten. Dabei war es denn FGG-Mitgliedern besonders wichtig, dass nicht nur sie Freude an den lieb gemeinten Gaben haben würden, sondern vor allem auch die Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchener.

Es hat nämlich bereits Tradition, dass die FGG zu ihren runden Geburtstagen den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Gelsenkirchen ein Geschenk macht. Etwas Bleibendes, das Freude bereitet, wie zum Beispiel der Elefant vor dem Haupteingang der ZOOM Erlebniswelt, auf dem schon Generationen von Kindern herumgeklettert sind.

Bleibende Geschenke für Bürger

In einer Seniorenkonferenz der Stadt Gelsenkirchen wurde die Bitte geäußert, auf den kommunalen Friedhöfen im Stadtgebiet noch mehr Bänke aufzustellen, um diese grünen Oasen auch zukünftig als angenehmen Ort für die Lebenden zu erhalten. Diesen Wunsch griff FGG-Geschäftsführer und hauptamtlicher Vorstand Andreas Mäsing direkt auf: „Unsere Dauergrabpflegeverträge sind eine sichere Bank. Was liegt da näher, als um Spenden für Bänke zu bitten, wenn man einen besonderen Geburtstag feiert und damit den Bürgern einen Wunsch erfüllen kann?“

In enger Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur (VFFK) wird dieses Projekt nun realisiert. Je nach Spendenaufkommen wird die entsprechende Anzahl Bänke, die für die Gesamtsumme zu bekommen ist, auf verschiedenen Friedhöfen aufgestellt. Optisch werden sich die „FGG-Bänke“ nicht von den bereits vorhandenen Sitzgelegenheiten unterscheiden. Es werden die bewährten Modelle angeschafft, mit denen die Friedhöfe gute Erfahrungen gemacht haben.